

**Rede
von**

Dr. med. Thela Wernstedt, MdL

zu TOP Nr. 2a

Aktuelle Stunde

**Gleiche Rechte für Geimpfte, Genesene und negativ
Getestete**

Antrag der Fraktion der CDU – Drs. 18/9121

während der Plenarsitzung vom 28.04.2021
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Frau Präsidentin, liebe Kolleginnen und Kollegen,

als ich Anfang der 2000er-Jahre als hauptamtliche Medizinethikerin am Institut für Geschichte und Ethik in der Medizin der Universität Erlangen-Nürnberg gearbeitet habe, hätte ich mir in meinen kühnsten Träumen nicht vorstellen können, dass etwa zwanzig Jahre später im Rahmen einer Pandemie die ganze Republik heftig über medizinethische Fragen diskutieren würde.

Während es vor einem Jahr noch die Angst vor Triageentscheidungen war, wurden später Fragen der individuellen Rechte und des Gemeinwohls in unterschiedlichen Varianten wichtig. So auch in der hier aufgeworfenen Frage.

In der Pandemiemüdigkeit und dem offenkundigen Frühlingswetter möchten alle Menschen wieder mehr unternehmen und pochen auf ihre individuellen Rechte. Mit der steigenden Zahl von Geimpften – in Niedersachsen sind inzwischen mehr als 20 Prozent der Menschen erstgeimpft – , der steigenden Zahl von Genesenen und den inzwischen vorgeschriebenen und fast überall vorhandenen Testmöglichkeiten, geht auch Schritt für Schritt mehr.

Die Gleichsetzung von Genesenen, Geimpften und Getesteten erscheint zunächst offenkundig, ist es aber nicht. Wir brauchen wissenschaftliche Nachweise, ob Genesene keine relevanten Virusüberträger mehr sind.

Dazu sind die Evidenzen noch nicht überzeugend, weil es auch schon Reinfektionen gegeben hat. Da reichen unsere Erkenntnisse noch nicht aus.

Das RKI ist auch noch zurückhaltend in der Bewertung der Infektiosität von Geimpften, weist aber in die Richtung, dass sie ähnlich den Getesteten gesehen werden könnten. Insofern ist es jetzt denkbar, für Geimpfte Schritt für Schritt Erleichterungen im Alltag zu realisieren.

Ich möchte noch auf einen wichtigen Punkt hinweisen, den ich zu Beginn angesprochen hatte: Ja, individuelle Rechte sind konstitutiv für unsere Gesellschaftsordnung. Die Idee einer gerechten Verteilung von Freiheiten und Möglichkeiten aber auch.

Es wird in den nächsten Wochen politisch und moralisch ein schwieriger Balanceakt, dass die durch den Impfstoffmangel bedingte ungleiche Verteilung der Impfungen nicht zu einem großen Konfliktpotenzial innerhalb unserer Bevölkerung führt. Darauf zu achten, macht kluge Politik aus.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.